

# ***Vorstellung und Lesung der Briefe Leichhardts an Gaetano L. Durando***

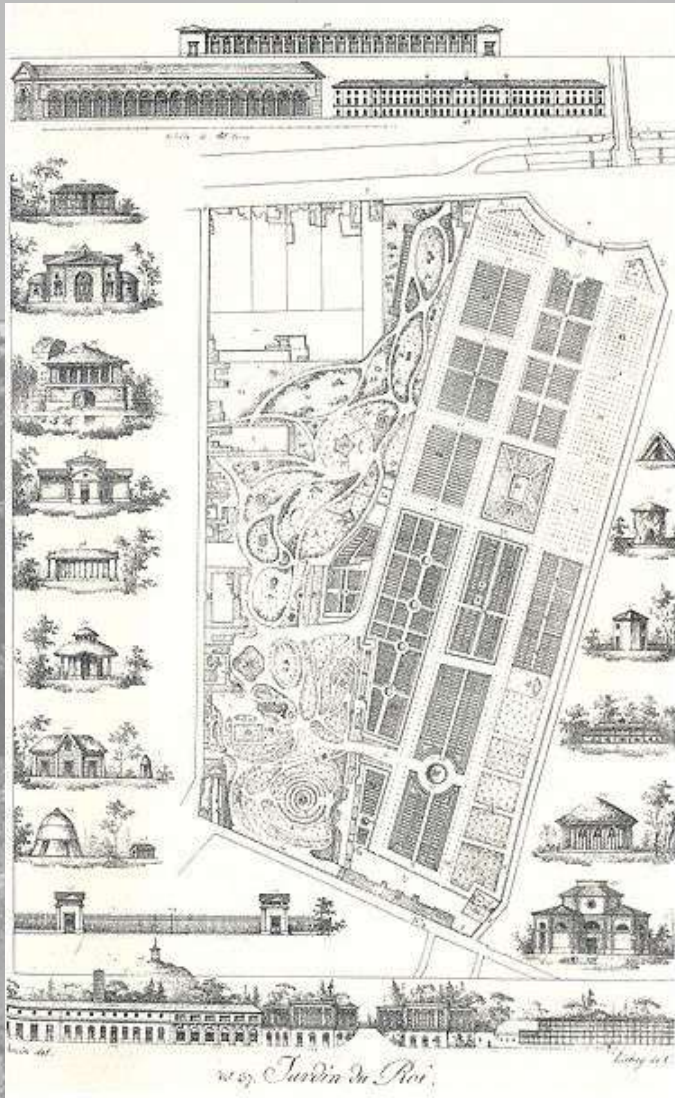
*Ludwig Leichhardt (Berlin), Ingmar Landeck (Fensterwalde)*



- Ludwig Leichhardt hat Gaetano Durando am 3. September 1840 in Paris in der Rue des Fosses St. Victor kennengelernt
- beide haben dabei ihr gemeinsames botanisches Interesse entdeckt ; tauschten sich über ihre Pflanzensammlung aus
- Ab 9./10. September 1840 besuchten beide den „Jardin des Plantes“ und nahmen spezielle Studien vor.

unveröffentlichtes Tagebuch L.L., Band 3 (1840-41), in Bearbeitung von Rolf Striegler)

Wir (Auszüge aus: dürfen annehmen, dass sich beide bis zur Abreise L.L. im August 1841 (nach dem 26.) nach London wiederholt in Paris begegneten.



Gewächshäuser (erbaut 1830) im „Jardin des Plantes“



Teil des bedeutenden staatlichen Forschungs- und Bildungsinstitutes für Naturwissenschaften Muséum national d'histoire naturelle, (Nationalmuseum für Naturgeschichte, 1793 gegründet)

Der „Jardin des Plantes“ gehört nicht zum Botanischen Garten der Stadt Paris (Jardin botanique de la ville de Paris)

Plan von 1820

war Schüler von Achille Richard  
1842 Staatsexamen an der Sorbonne  
Reisejahre (u.a. Schweden?)  
1846-1850 Aufenthalt in Paris

L. Leichhardt in seinem Tagebuch über Durando (08.Juli 1840 bis 09. Februar 1841)

- „Er hat bis jetzt auf eine etwas auseinanderfahrende Weise studiert.“
- „Er will sich alles ... bequem machen.“
- „Ich (L.L.) habe ihm versucht eine Idee eines ... sorgfältigen Studiums zu geben.“
- „Er ist ein leichter , flüchtiger, geschwätziger Mensch, doch im höchsten Grade zuvorkommend.“

L.L. hebt aber hervor, dass er viele Pflanzen vom Äußeren her kennt, aber keine Ahnung von botanischer Systematik

(Auszüge aus: unveröffentlichtes Tagebuch L.L., Band 3 (1840-41), in Bearbeitung von Rolf Striegler)

*Ludwig Leichhardt an Gaetano L. Durando*

**erste Woche Sept. 1841, London**

**23.06.1842, Sydney**

**06.01.1844, Archers Station**

**12.07.1844 , Sydney**

**20.05.1846, Camden**

**27.09.1846, Sydney**

**24.10.1847, Sydney**

*(bis 1944 in Französisch, später in Englisch)*

*Gaetano L. Durando an Ludwig Leichhardt*

11.03.1843, Paris

18.01.1845, Paris

20.09.1845, Paris

11.10. 1846, Paris

**27.09.1849, Paris**

11.10. 1850, Saint-Denis du Sig (?), Sitz der  
Union Agricole

Briefe in grau liegen uns noch nicht vor

*(1943 in Italienisch, später in Französisch)*

Leichhardt, L. (1845): Scientific excursions in New Holland, by Dr. Ludwig Leichhardt, 1842-44; extracted from his letters to [M. G. Durand](#), of Paris. *London Journal of Botany* 4: 278–291. („communicated by P.B. Webb, Esq.“)

**!! nicht Pierre Bernard Durand (1814-1853)**

In England der damaligen Zeit glaubte man, dass die Flora von Neu Holland (weitgehend) bekannt sei.  
Kontakte zu Hooker bezüglich Reisevorbereitungen – Leichhardt gibt sich zurückhaltend

---

### **L. Leichhardt beklagt sich über das Wertesystem in der Kolonie**

– „Geld machen“, „Botanischer Garten in Sydney ist zum öffentlichen Vergnügen da“

### **Ludwig ist überwältigt von der Artenfülle um Sydney und deren scheinbaren Unordnung**

- „ sie (die Pflanzen) sind wenig sozial, wie die Bewohner der Stadt

### **Er spricht davon, mit Lynd ein Buch zur Flora von Sydney herauszugeben**

- kann einige Familien nicht bearbeiten, da ihm die Literatur fehlt

### **Leichhardt will den Siedlern naturkundliche Bildung nahebringen.**

---

**Briefe zeugen davon, wie er eigene Grenzen überschreitet, seinen Horizont erweitert.**

### **Beschreibungen von Vegetationsformationen**

L. versucht das Auftreten bzw. den Wandel der Vegetation mit standörtliche Veränderungen zu begründen

Darstellungen zu Kohlevorkommen, Fossilien, Minerale, Geologie u.v.m.

Leichhardt bittet in seinen Briefen Durando wiederholt, seiner Pflanzensendungen weiter zu leiten und einer Bearbeitung zu kommen zu lassen und ihm selbst die Ergebnisse oder zumindest die Namen mitzuteilen.

**In Dowe (2006) wird bezüglich dieser Pflanzen, die Leichhardt an Durando sandte, bemerkt:  
Durando übergab die Proben an Joseph Decaisne (Museum d'Histoire Naturelle),  
der berichtete später , dass Leichhardts Proben „zu stark beschädigt waren für  
eine exakte Untersuchung“ (Aurousseau 1968 in Fensham et al. 2006)**

„Ich hoffe, Sie haben meine Sammlung von Pflanzen erhalten und Ihr Bestes getan, um die bekannt zu machen, die neu waren. Falls nicht, wird Sir Thomas Mitchell Ihnen mit einigen zuvorkommen. Ich habe die Duplikate seiner Sammlung überprüft und fand nur wenige Pflanzen, die mir neu waren.“ (Brief an Durando: 24. Okt. 1847. Sydney)

**Durando wird aber den Erwartungen, die L. L. in ihn setzt, nicht gerecht!**

**Aber: Antworten Durando´s an Leichhardt fehlen uns weitgehend!**

Durando´s Wirken in Paris und in Europa bis 1850: wenig bekannt und (?) wenig bedeutsam

Durando handelte mit Pflanzen

Er war wohl nicht im „Jardin des Plantes“ angestellt.

Durando fand vermutlich seine „Nische“ nicht und musste vermutlich noch „reifer werden“

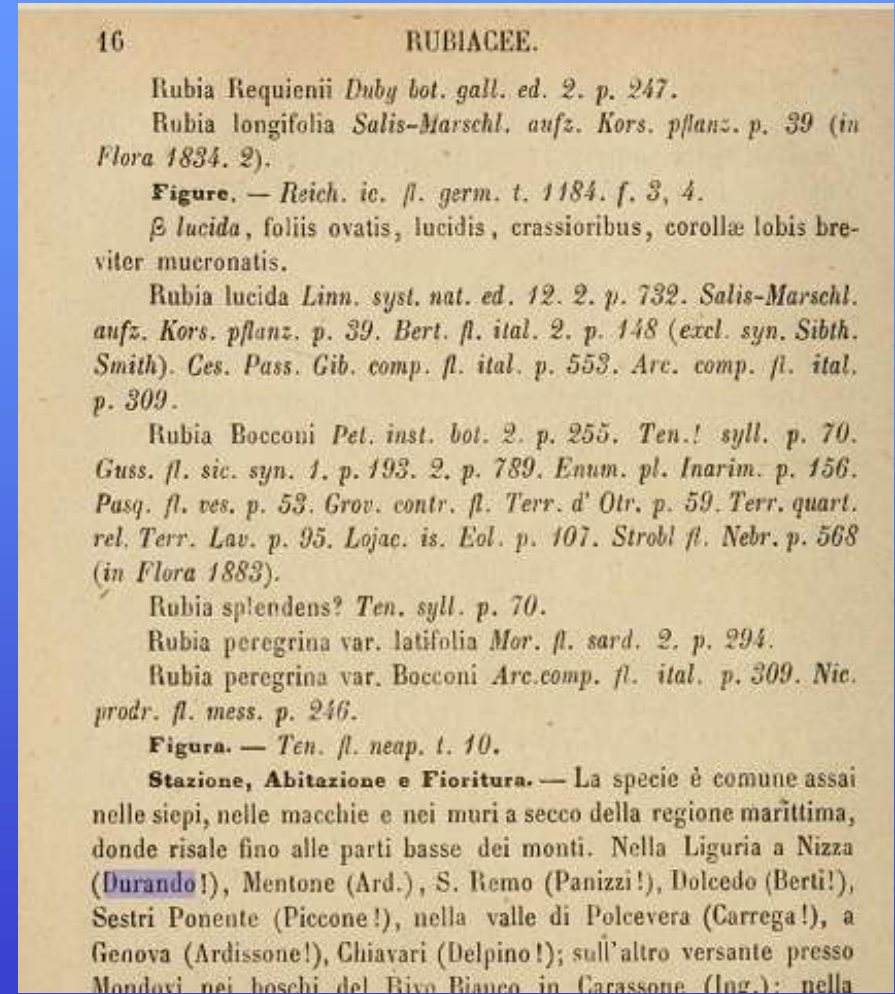
### aber

Durando gehörte den Fourieristen an

- wissenschaftliches Arbeiten in der Studierstube war nicht sein alleiniges Ziel
- er hatte weiter reichende Interessen bzw. Bedürfnis sich zu engagieren
- er wollte mit Menschen für die Gemeinschaft tätig sein
- sozial-pädagogisches Engagement

Durando lernte vermutlich Louis Auguste Hardy (1818-1882) am Nationalmuseum für Naturgeschichte kennen, der dort bereits mit 17 Jahren (1835) studentische Hilfskraft war und später Agronomie studierte

Durando wird in 10 Bänden  
und insgesamt über 5.000 Seiten  
4 Mal als Gewährsmann genannt!!!



1850 verließ Durando Europa, um sich in Algerien niederzulassen (Saint Denis du Sig)

1853 holte Professor Hardy, der von 1842-1866 Direktor am „Jardin d'Essai du Hamma“ in Algier war, Durando an den Botanischen Garten zu Algier, um das Herbar zu organisieren / Versuchspflanzungen zu betreuen

„Genau ein halbes Jahrhundert ... hat es gekostet,  
... den „Jardin“ entstehen zu lassen.“

„KARL MARX weiß sozusagen aus erster Hand –  
von Dr. Durando, Professor der Botanik und über  
Jahrzehnte treuester und ergebenster Mitarbeiter  
des Botanischen Gartens in Algier.“



M. Vesper: Marx in Algier



Es gibt keine Publikationen von und über ihn.

Lediglich J.J. Clamageran (1881) „... Einige meiner Besuche waren besonders angenehm und äußerst fruchtbar, nämlich die, wo ich das Glück hatte, sie mit Monsieur Durando zu machen, dem Bibliothekar der Fakultät der Medizin, der, um die Freude an der Wissenschaft zu fördern, im Dienste von Ausländern und oft sogar der gesamten Öffentlichkeit, den großen Schatz einer guten gediegenen Bildung und einen erfinderischen Geist während seiner Freizeit zur Verfügung stellt.

J.J. Clamageran „L' Algerie, Impression des voyages“, 1873/1881, Paris 1888

Durando setzte mit Dr. Trabut (1853-1929) das Werk von Professor Hardy fort.

Krisenjahre (um 1882) - Garten sollte Industriebauten weichen:

„Doch auch finanzielle Mittel können die alleinige Rettung nicht sein. Da war Enthusiasmus nötig, gepaart mit Naturliebe und –kenntnis, sowie unermütliches Wirken. Auf einen solchen Mann, der all diese Eigenschaften in sich vereint, macht Marx aufmerksam: Prof Durando.“

von da an war Durando Lehrer für Generationen von Naturfreunden

Nebenberuflich sammelte er um Algier Pflanzen, die er an namhafte Kollegen verschickte

„Aber nicht nur dieser Institution steht Prof. Durando ... zur Seite.“

Durando ist Führer der „Sektion de l' Atlas“ des „Club Alpine Francais“ bei dessen Exkursionen.

Durando organisiert und leitet Exkursionen (Club Alpine Francais) in die Umgebung von Algier

- Exkursionsankündigungen in „Moniteur de l'Algerie“ (lokale Tagespresse)
- besondere Persönlichkeiten bekamen Einladungen,
- führte ausländische Gäste, z.B. durch den Botanischen Garten
- Umweltbildung ()
  
- vielschichtige Themen – nicht nur Botanik
- vermittelt historische Einsichten

M. Vesper: Marx in Algier

1870/71 Mitglied des Stadtrates von Algier

1975 verlieh die Stadt Algier ihm den Titel Professor der Botanik

Nach anderen Quellen nahm er aber unterschiedliche Anstellungen an

- Pharmazeut am Zivilkrankenhaus in Algier-Mustapha
- Buchhaltersekretär an der Schule für Medizin, Algier
- Bibliothekar
- Konservator

Während der gesamten Zeit (nachweislich bis 1881) blieb er dem Botanischen Garten treu, führte Gäste durch den Park

**Juni 1870**

**Darwin an Hooker**

„Mein lieber Hooker,  
ich habe von Durando gehört und er kann mir nur Samen von *Iberis* schicken ....  
(Bem.: Gaetano Durando hat ein Geschäft in Paris und handelt mit Pflanzen. Keine  
Korrespondenz wurde gefunden)“

**27. Juni**

**Britisches Generalkonsulat in Algier an Hooker**

„Lieber Dr. Hooker,  
sobald ich Ihren Brief erhielt ... suchte ich alle Gärtner am Orte auf aber ich könnte von keinem erfahren, das irgendeiner die angefragten Samen hätte. Dr. Darwin schrieb deswegen auch an Durando und dieser hat direkt an Ihn Samen geschickt“.

**13. Juni 1870(?)**

Durando hat betreffende Samen aus Algier an Darwin geschickt

F. Burkhardt, J. A. Secord, S. A. Dean, S. Evans, S. Innes, A. M. Pearn, P. White (Eds.) (2010):  
The Correspondence of Charles Darwin, Band 18 (1870).

„Marx schließt 1882 Bekanntschaft mit Herrn Durando, Professor für Botanik“

Marx schätzte D. als eine herausragende Persönlichkeit des wissenschaftlichen und öffentlichen Lebens

„Um alles genau zu betrachten, würde man mindestens einen ganzen Tag brauchen und außerdem mit einem Begleiter, einem Kenner, wie z.B. ... Herrn Durando“  
(aus Brief an Laura 13./14. April 1882)

allerdings besuchte er den „Jardin“ ohne Durando, ebenso nahm er aus gesundheitlichen Gründen nicht an dessen Exkursionen teil

Marlene Vesper: „Marx in Algier“

20. Februar – 3. Mai 1882, Marx in Algier



Etwa 48 Pflanzenarten, Unterarten und Varietäten wurden nach Herbarbelegen von G. L. Durando beschrieben

Die überragende Mehrzahl dieser Typen liegen in Montpellier und Kew Gardens

darunter

*Lotus durandoi*

*Plantago durandoi*

*Convolvulus durandoi*



*Pancratium foetidum* Pomel  
(= *Pancratium collinum* Coss. & Durieu)

Insgesamt > 300 Belege in europ. Museen online auffindbar  
Belege stammen auch aus:

Algerien (313; 1850-77), Ägypten (4; 1840), Marokko (3; 1857 und ??),  
Frankreich (2; 1861), Deutschland (1; 1848), Nepal (1; 1853 - ?);  
Schweden (1; 1841)

Briefwechsel mit Hooker und Playfair ist belegt



<http://www.jstor.org>

long, apically 5-lobed, in marginal florets sometimes 4-lobed, yellow; lobes upright, with long, papillose dorsal appendages. *Achenes* cylindrical, slightly curved to arcuate, 2-3 mm long, c. 10-ribbed, adaxially at the base with a whitish callus; pericarp with myxogenic cells along the ribs and with resin canals between the ribs. *Pappus* an oblique, adaxially up to 2.5 mm long corona.

*Cytology.* –  $2n = 36$  (Fig. 7B); Vogt 13636 & Oberprieler 7941. This is the first report of a chromosome number for *Plagius grandis* and the first tetraploid set found in the genus.

*Flowering period.* – (April)May-June(July)

*Distribution and habitat.* – Endemic to Algeria and Tunisia. *Plagius grandis* shows a scattered distributed from the Wilayas of Oran and Sidi-bel-Abbès in western Algeria to the Kroumirie and Béja area in northwestern Tunisia (Fig. 10). It prefers moist meadows around sources or muddy grounds and grows along road embankments, field margins, and stony slopes up to 800 m above sea level.

*Specimens seen.* – ALGERIA: AIN DEFLA: Oued Damous entre Ténès et Cherchell, [36°30'N, 1°19'E], 5.6.1875, E. Cosson (K; P); Cherchell, 2.6.18... L. Kralik (P); Cherchell, champs del' oued ... , 27.5.1888 (P); Environs de Cherchell, 10.6.1962, G. G. Aymonin (P); Miliiana, [36°18'N, 2°17'E], 20.6.1856, A. Pomel (MPU-Afrique du Nord); in clivis argillaceis prope Adelia infra oppidum Miliiana, [36°18'N, 02°17'E], 10.5.1936, R. Maire (G; MPU-Afrique du Nord; S). – ALGER: Vagkant 5 km söder Pont de l'Isser, [36°50'N, 03°40'E], 11.5.1936, E. Wall (S); ravine route de Chéragas à Guyotville, [36°49'N, 2°55'E], 3.5.1892, L. Chevallier (P); environs d'Alger, [36°47'N, 03°03'E], G.-L. Durando (W); ibid., Birtraria, 28.4.1853, G.-L. Durando (P); ibid., coteaux boisés, printemps [36°47'N, 03°03'E], 1853, G.-L. Durando (G); in arenosis ad Sidi-Ferruch, [36°45'N, 02°50'E], 14.6.1848, C. Salle (B; C; JE; P); Rouïba, [36°44'N, 3°17'E], 5.1887, Battandier & Trabut (G; P); Souk el Djemma, vallée de l'Isser, [36°43'N, 3°40'E], 21.6.1854, E. Cosson (P); env. d'Alger, l. & 17.6.1854 (BC-139070); Alger, Durieu (P). Algiers, Munby (FI-W); environs d'Alger, prairies, 1861-62, G.-L. Durando (MPU-Afrique du Nord); ibid., champs argil., 5.1840, M. Durieu (P); ibid., lieux incultes, 6.5.1881, A. Roux (MPU-Afrique du Nord); ibid., 29.5.1914, G. Hibon (P); ibid., Bely Ibrahim, 7.6.1897, Herb. Joly (MPU-Afrique du Nord); vallée de l'Issour, prov. d'Alger, 21.6.1854, E. Cosson (MPU-Afrique du Nord); broussailles, près la Maison carrée au bord de l'oued El Harrach, [36°43'N, 03°08'E], 6.1849, P. Jamin (P); ibid., 6.1850, P. Jamin (C; G; P); ibid., 1854, G.-L. Durando (JE); ibid., printemps 1855, G.-L. Durando (P); ibid., 4.1879, Herb. Battandier (MPU-Afrique du Nord); ibid., 14.5.1940, R. Maire (MPU-Afrique du Nord); ibid., 25.5.1951, P. Jamin (G; K; MPU-Afrique du Nord; P; W); ibid., broussailles sur l'alluvion argileuse dans la vallée de l'Oued Smar, 16.5.1923,

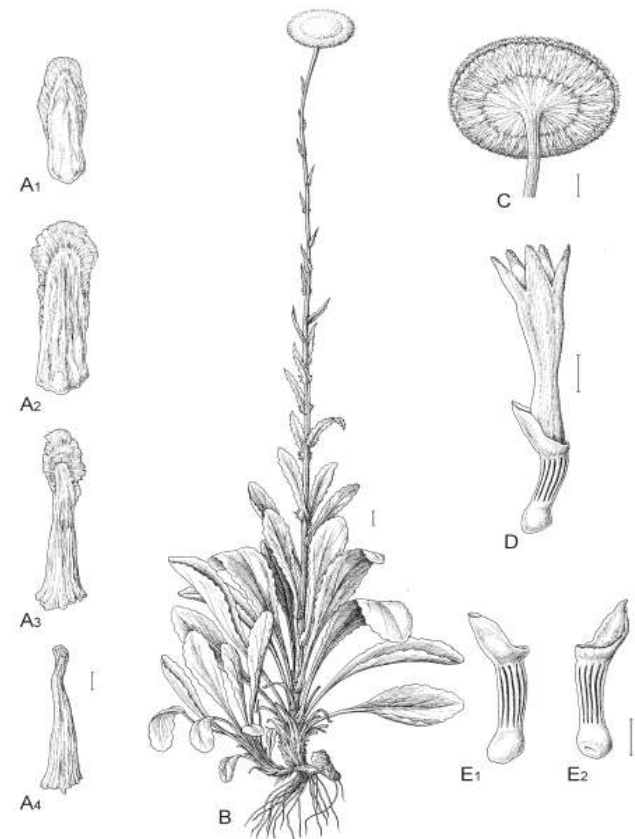


Fig. 9. *Plagius grandis* – A1-4: involucre bracts, from innermost to outermost; B: habit; C: capitulum; D: tubular floret; E1-2: achenes. – Scale bars: A, D-E = 1 mm, B = 1 cm, C = 0.5 cm.

## Korbblütengewächs *Plagius grandis*

Ann. Soc. bot. Sci. nat., Mem., Serie II, 113 (2006)  
pagg. 69-71, figg. 4

L. PERUZZI (\*)

TAXONOMIC CONSIDERATIONS ON THE NOMENCLATURAL  
TYPES OF *GAGEA RHODIACA* A. TERRACC. AND *G. RETICULATA*  
(PALL.) SCHULT. & SCHULT. F. SUBSP. *AFRICANA* A. TERRACC.  
(LILIACEAE), KEPT AT PISA (PI)

*Gagea reticulata* subsp. *africana* A. Terracc., Bull.  
Soc. Bot. Fr. 52, Mém. 2: 22 (1905)  
≡ *G. africana* (A. Terracc.) Levichev, Komarovia 1:  
49 (1999)

Lectotypus (here designated): ALGERIA: Unione  
Agricole du Sig, Province d'Oran, collines argillo-cal-

caires II-III/1851, Durando (PI!; Fig. 3) well devel-  
oped plants at the centre.

Terracciano (1905) quotes for this taxon several col-  
lections in many herbaria and they can be all consid-  
ered as syntypes. Among them, he cites a collection  
in PI: Oran, dans les collines argilo-calcaires du Sig  
legit Durando! from *Flora Atlantica Exsiccata anno*  
1851, which is therefore eligible as lectotype. In par-

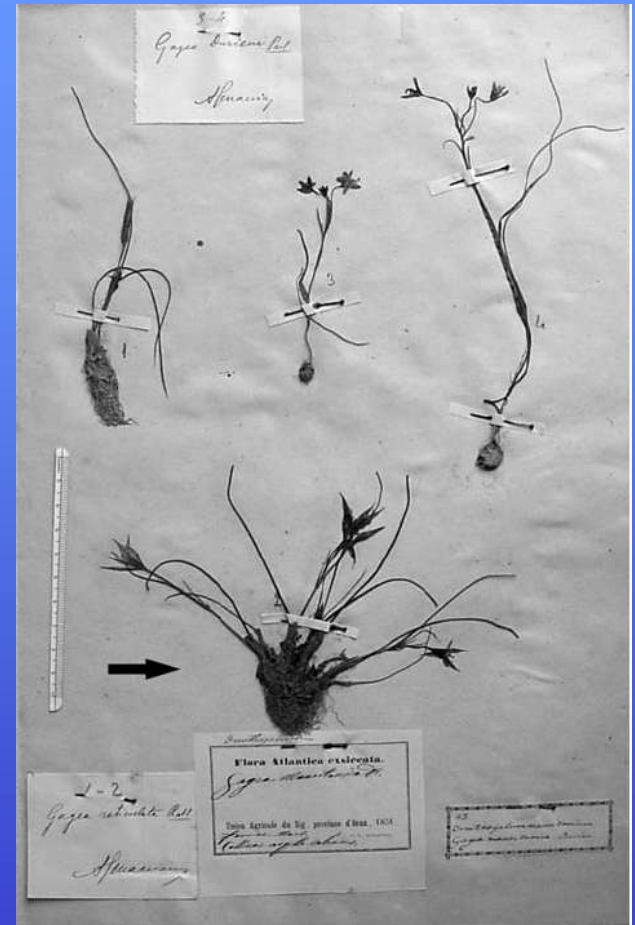
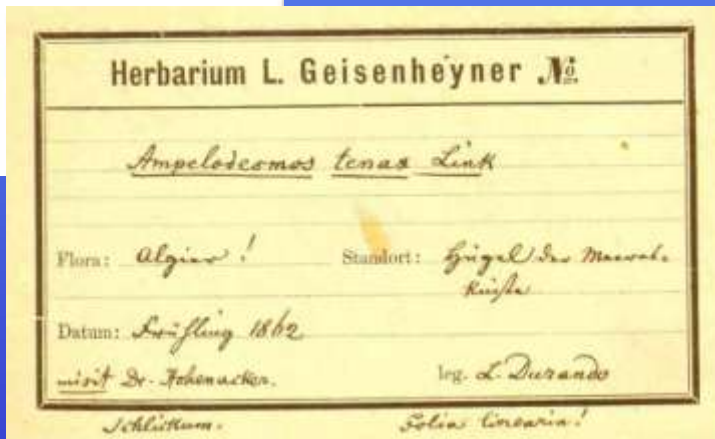


Fig. 3 - Lectotypical collection of *G. reticulata* subsp. *africana* A. Terracc., kept at PI. Arrow indicates the lectotype.



Geisenh yner erhielt die Pflanze offenbar durch Rudolf Friedrich Hohenacker (misit Dr. Hohenacker). Der Beleg verteilt sich - wohl nicht zuletzt aufgrund der Gr  e des Grases - auf zwei B gen. Der Bogen mit der Bl tenspitze tr gt ein Etikett "Herbarium L. Geisenh yner", wohingegen der Bogen mit den basalen Teilen der Pflanze das Originaletikett Durandos zu seine "Flora Atlantica exsiccata" aufweist.

# Herbarbeleg Berlin-Dahlem - *Aristolochia sempervirens* L.

Herbarbeleg aus Durando's Flora Atlantica exsiccata

aus dem Pariser Herbarium

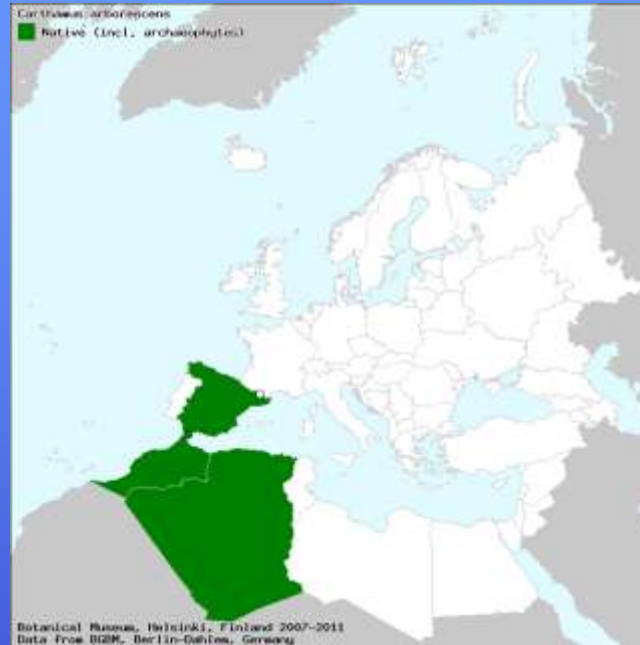


Röpert, D. (Ed.) 2000- (continuously updated): Digital specimen images at the Herbarium Berolinense. - Published on the Internet <http://ww2.bgbm.org/herbarium/> (Barcode: B 10 0256201 / Imageld: 256591) [accessed 21-Mar-11].

© Botanic Garden and Botanical Museum Berlin-Dahlem, Freie Universität Berlin



*Durandoa* Pomel , Mat. Fl. Atl.: 2. 1860



***Carthamus***  
= *Carduncellus*  
= *Durandoa*  
= *Femeniasia*  
= *Kentrophyllum*  
= *Lamottea*  
= *Onobroma*  
= *Phonus*

*Carthamus arborescens* L.  
(=*Durandoa arborescens* (L.) Pomel

WERNER GREUTER (2003): **The Euro+Med treatment of *Cardueae* (*Compositae*) – generic concepts and required new names.** Notulae ad floram euro-mediterraneam pertinentes No. 3 Willdenowia 33

Herbarbelege heute verstreut:

Florenz (FI),  
Venedig,  
Paris (P),  
Pisa (PI)  
Université Montpellier (MPU),  
Herbarium Haussknecht Jena (JE)  
Mainz,  
Naturhistorisches Museum Wien Herbarium (W),  
Herbarium Genf (G)  
Berlin-Dahlem (B)  
Algier (AL)  
National Herbarium Netherlands, Leiden University (L)  
Kew Herbarium (K)  
Missouri Botanical Garden Herbarium (MO)  
Universidad de Granada Herbario (GDA)



Verzeichnis d. Wiss. und Kunst XXXII—XXXV.

1. Durch Schenkung oder durch Überlassung der von uns bestimmten Arten bereicherten die Sammlungen:

Herr Dr. iur. SCHLEIFENBAUM in Charlottenburg: Das Herbar des Herrn Dr. J. UTSCH (s. S. 121). Es enthält rund 12550 Arten, meist Siphonogamen, in schätzungsweise 20000 Exemplaren und außerdem ein Spezialherbar von Rubus in etwa 1300 Formen. Von den bisher bei uns wenig oder gar nicht vertretenen Sammlern sind zu nennen: AUSSERDORFER, Tirol; J. C. ARTHUR, Plantae Americae Septentrionalis; Dr. C. BAENITZ, Herbarium Americanum; M. S. BEBB, Herbarium Americanum; K. BECKHAUS, Westfalen; DEMANDT, Westfalen; A. DÉSÉGLISE, Genf; G. L. DURANDO, Flora atlantica exsiccata; M. FUSS, Siebenbürgen;

# Avenue Durando, Algier



Avenue Durando

... neuerdings umbenannt in  
Avenue Brahim Gharafa (?)

Angle de la rue Weimbrenner et l'avenue  
Durando "Clinique Durando"  
(alle Foto: Christian Timoner, 2010)



Avenue Durando "Clinique Durando"





Durando....

Il faut travailler pour être utile  
Il faut être utile pour être aimé  
Il faut être aimé pour être heureux

Man muss arbeiten, um nützlich zu sein.  
Man muss nützlich sein, um geliebt zu werden.  
Man muss geliebt werden, um glücklich zu sein.